

firma permaneant — Heinricum dictum Lacher et Ottonem dct. Weisen, cives in Hallis, qui moniti recipient se in obstagium in Heilicbrunnen, Orengev, Waldenberc vel in Garmundia —. Ego Adilheidis posui — Zurichonem militem de Gabelnstein, Luitoldum militem, filium Jahannis militis de Bachenstein, qui se recipient in Langenberc, Jagisberc, Waldenberc vel in Oringev, expensas fidejussorias faciundo.

Si arbitri fuerint arbitrati quod dets. commendator ex parte parochialium in Eschental dicta bona, sita in Schubberc et in Kunzilsbach, obtinebunt — dicti fidejussores domine Adilheidis erunt obligati, quousque heredes Domine Adilheidis ad annos discretionis pervenerint et confitentur publice, quod fratres hospitalis nec non parochiales in Eschental in bonis de quibus lis est non impediunt — —

Dies ad pronuntiandum dictum arbitrium assignatus est feria tertia post octavam pentecostes — in Fuchtwanc. — Ceterum si frater Henricus, pater Adilheidis, venire non poterit, legitima causa impediende, hoc ipse Fr. Henricus, pater Adilheidis, sub sua obedientia declarabit.

Testes — Fr. Otto, Fr. Cunradus de Francenfurt, Fr. Ulricus de Velleberc, Fr. Cunradus de Heinberc, domus hospitalis; Fr. H. de Bachenstein de domo theut. Ulricus miles de Eschenawe, Rudegerus miles frater suus. Cunradus miles de Wiler. Philippus scultetus de Hallis et alii quam plures . . .

Sigillo commendatoris fratrum de domo theut. in Heilicbrunnen et commendatoris hospitalis hierosol. in Hallis.

Dat. anno D. MCCLXXX in die Philippi et Jacobi.

3. Mergentheimer Urkunde.

Wir Gotfrit, Gebhard und Andreas Gebrüder, die edlen von Bruncke, genannt vom Nuwenhuse — mit Rath unsers l. Betters Andres v. Bruncke, — vergleichen sich mit dem D. Ordenshause in Mergentheim.

1. Sie verzichten auf alle Ansprache und Rechte, welche sie haben wollten am Gerichte zu Mergentheim; also, daß man um alle gefangene Leute den D. D. Brüdern verbürgen soll und nicht uns.

2. Wenn aber die Brüder schädliche Leute verderben wollen, sollen sie uns oder unserm Vogt verbürgen zu vollfahren und wir oder unser Vogt soll zur Hand die Cente heissen beschreiben und gebieten und unverzüglich förderlichen richten. Würde aber das Gerichte der Cente verzögert, so sollen die Brüder die Gefangenen führen vor welches Gericht sie wollen.

3. An allen andern Sachen sollen die D. D. Brüder das Gerichte zu Mergentheim nach rechtes Gerichtes gewöhnlichem Recht, mit allen Rechten, Nutzen und Gewalt ewiglich haben und ruhig besitzen.

4. Wir verziehen uns auch der Juden und der darkommenen Leute zu Mergentheim, so daß die D. D. Brüder dieselben von Gerichtes wegen vertreten sollen, und nicht wir.

5. Um die Gemeinde an Holz, Aekern, Wiesen in der Mark zu Mergentheim verziehen wir uns auch aller Ansprache und das Rechte, das wir oder unsere Leute glaubten daran zu haben.

6. Nur wenn in Betreff der No. 4 und 5 unsere Bettern von Hohenlohe, sie oder ihre Leute, irgend ein Recht gewinnen, so sollen wir und unsere Leute solches Recht auch haben.

7. Um die Gemeinde zu Stutbach an Holz, Aekern und Wiesen verziehen wir uns aller Ansprüche für uns und unsere Leute.

8. Wir verziehen uns und unsern Erben alle Ansprüche, die wir zu haben glaubten von unsrer Mutter wegen an die Güter zu Schillingstatt.

9. Wir verziehen die Ansprache zu den D. D. Brüdern um Armbrüst, Holz und Umbau, dieweil sie unsere Burg das Nuwe Hus inne hatten.

10. Wir geben dem D. D. zu kaufen unsern Thurm zu Mergentheim und die Hofreite die dazu gehört um 100 Pf. Heller die wir empfangen haben, zu rechtem Eigen.

Bekräftigt mit unsern 3 Siegeln und unserer Bettern Andreas und Gotfrieds v. Bruncke Siegeln. — Zeugen — Hr. Cunrat der Truchseß von Baldotsheim — Bruder Heinrich v. Schlüsselberg, Commenthur zu Argshofen, Bruder Walther v. Hengstett, Br. Walther v. Gattenhofen, Heinrich v. Ottelsingen Burger zu Mergentheim und andre ehrbare Leute genug.

Geschehen zu Archshofen 1312 in der Pfingstwoche.